

und der Fehler in den folgenden Zahlen stecke. Die That-
sache, dass eben diese Form der italischen Provinzialliste Paulus
vorgelegen hat, wird durch die bei beiden übereinstimmenden
Fehler ausser Zweifel gestellt.

Sie ist insofern von einigem Belang, als sie uns den
Schlüssel giebt für die paulinische Chorographie Italiens und
zugleich einen genauen Einblick in Paulus Arbeitsweise ge-
währt, wie er sonst in den späteren Büchern der römischen
und in der gesammten langobardischen Geschichte kaum uns
verstattet ist. Es ist darum der Mühe werth die Untersuchung
hier so weit zu führen, wie es uns möglich ist.

Die Zusätze des Paulus sind zwiefacher Art: theils geo-
graphische, theils etymologische. Jene ersteren bewegen sich
wieder in doppelter Richtung: während der Katalog nur die
Namen der Landschaften und einige der wichtigsten Städte
nennt, giebt Paulus bei jenen regelmässig die Grenzen, oft mit
Hinzufügung der Himmelsrichtung an und vermehrt die Zahl
der Städtenamen ansehnlich. Diese Zusätze, zu welchen noch
die gleichartige Angabe über Noricum 3, 30 hinzutritt, sind
zum grossen Theil sicher nicht der persönlichen Kunde des
Paulus entnommen, sondern schriftlichen Aufzeichnungen, allem
Anschein nach einer Karte von Italien, wie sie die beiliegende
Tafel zu reproduciren versucht; nur von einer solchen konnte
alles dies füglich abgelesen werden. Bei der Aufstellung dieser
Karte selbst ist sicher Plinius benutzt worden. Er allein unter
den lateinischen Autoren bezeichnet den Silarus als Grenzfluss
zwischen Campanien und Lucanien (3, 5, 71) und den Aternus
(Pescara) als Grenzfluss zwischen Samnium und Picenum (3,
13, 110), welche letztere Ansetzung sogar verkehrt ist. Das
seltsame 'linke Horn' (*sinistrum cornu*) Italiens von 50 Milien
Länge, das 2, 21 in Verbindung mit Hydruntum genannt wird,
beruht gewiss auf Plinius 3, 11, 101: *Brundisium L. m. p. ab
Hydrunte*. Auch die meisten übrigen Angaben, für die bei
ihrer Allgemeinheit eine bestimmte Herleitung nicht erweislich
ist, mögen wohl plinianisch sein, aber keineswegs gehört ihm
alles an, wie denn zum Beispiel *Aurelia* als Districtsbe-
zeichnung überhaupt sehr selten (*vita Aureliani* 7) und bei
Plinius nirgends gefunden wird¹⁾. Vor allen Dingen aber führen
zwar die genannten Localitäten der grossen Mehrzahl nach die
römischen Namen²⁾, aber sowohl die Auswahl wie manche ein-

1) Dass Paulus Venetia und Histria westlich bis zur Adda erstreckt,
stimmt nicht zu Plinius, der vielmehr 3, 17, 124 Bergomum zur Trans-
padana rechnet; aber für diese Ansetzung beruft sich Paulus ausdrücklich
auf die *annalium libri*, in denen Bergamo *civitas Venetiarum* heisse. Vgl.
S. 68 A. 1.

2) Der *lacus Clitorius* ist wohl nichts als der umbrische Fluss *Cli-
tumnus*, den auch Isidor 13, 13, 6 zum *lacus* macht. — Eine Stadt Sam-